



Cartoon: Hüter

Hautschutz nach Plan

In vielen Berufen lässt sich der direkte Kontakt mit Stoffen nicht vermeiden, die auf Dauer die Haut angreifen. Geschützt werden kann sie durch Hautschutz nach Plan.

Säuren und Laugen, Kühlschmierstoffe, Fette und Reinigungsmittel sowie viele andere Arbeitsmittel, aber auch der häufige Kontakt zu Wasser greifen die Haut nachhaltig an. Die Folgen sind Trockenheit, Risse, Ekzeme und allergische Reaktionen. Eine Möglichkeit ist, zum Schutz Handschuhe bei der Arbeit zu tragen. In der Praxis ist das aber oft nicht möglich, weil Schutzhandschuhe stören oder beispielsweise bei der Arbeit an rotierenden Maschinen sogar gefährlich werden können, wenn der Handschuh erfasst wird. Außerdem ist das Tragen von Schutzhandschuhen nicht unproblematisch: Bei flüssigkeitsdichten Handschuhen sammelt sich innen durch Schwitzen Feuchtigkeit. Hierdurch quillt die Haut und verliert ihre natürliche Schutzfunktion.

Hilfe aus der Tube

Wo die Haut besonders beansprucht wird, braucht sie angemessenen Schutz, schonende Reinigung und nachhaltige

Bei jedem Händewaschen mit Waschlotion oder Seife werden etwa 25 Prozent des körpereigenen Fettes weggespült.

Pflege aus der Tube. Und zwar alles zu seiner Zeit. Wie das im Einzelnen funktioniert, zeigt der Hautschutzplan. Einen solchen Plan muss jeder Betrieb erstellen, wenn eine Gefährdungsbeurteilung gezeigt hat, dass an bestimmten

Arbeitsplätzen die Haut der Mitarbeiter belastet wird. Der Hautschutzplan legt für diese Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche fest, welches

Hautschutzmittel geeignet, welche Mittel für die Handreinigung bestimmt sind und welche zur Hautpflege benutzt werden sollen.

Sowohl die Informationen dazu in Form des Hautschutzplans als auch die Schutz-, Reinigungs- und Pflegeprodukte müssen den Beschäftigten in der Nähe ihrer Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Und jedem, der dort neu ist, muss der Umgang damit erläutert werden. Dies hat der Arbeitgeber, gegebenenfalls mit Unterstützung der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt, sicherzustellen.

ARBEIT UND GESUNDHEIT Tipp

- Das beste Produkt ist das, welches geeignet ist und auch benutzt wird.
- Produkte, die keine Duftstoffe enthalten, sollten vorgezogen werden, da einige Duftstoffe Allergien verursachen können. Hier ist aber darauf zu achten, dass unparfümierte Produkte akzeptiert werden.
- Die Menge des Hautschutzmittels wird oft zu hoch dosiert, dadurch sinkt die Akzeptanz wegen Schmiergefühls oder Abdrückens auf den Arbeitsmaterialien oder Werkstoffen.
- Reinigungsmittel werden oft falsch benutzt, zum Beispiel unter fließendem Wasser, was die Reinigungskraft stark herabsetzt. Immer die Gebrauchsanweisung beachten!
- Nach dem Waschen die Hände gründlich mit einem weichen Papiertuch trocknen. Es strapaziert die Haut zusätzlich, wenn Restfeuchtigkeit an der Luft oder durch Heißluft trocknet. Druckluft ist absolut tabu (Verletzungsgefahr).

Die richtige Wahl bei Schutzprodukten

Noch bevor Hand an die Arbeit gelegt wird, beginnt der Hautschutz mit dem sorgfältigen Auftragen der laut Hautschutzplan vorgesehenen Creme (siehe auch S.11). Es gibt verschiedene Produkte, die wahlweise vor Hauterweichung – auch unter Handschuhen –, UV-Strahlen, wassergemischten oder wasserunlöslichen Stoffen (Öle, Fette) schützen.

Schutzprodukte gibt es beispielsweise gegen:

- **Hauterweichung:** Sie werden eingesetzt, wenn unter Handschuhen geschwitzt wird.
- **UV-Strahlen:** Sie werden unter anderem beim Lichtbogen-schweißen verwendet. Eine normale Sonnenschutzmilch bietet gegen die hier entstehenden UV-C-Strahlen keinen Schutz.

- **Wasserunlösliche Stoffe:** Sie erleichtern die Hautreinigung. Verschmutzungen bleiben an der Creme und nicht an der Haut haften, was vor allem im Bereich des Nagelbetts vorteilhaft ist.
- **Wasserlösliche Stoffe:** Die Creme bildet einen Schutzfilm aus Fett, der wie ein „Regenmantel“ wasserabweisend wirkt.

Hautreinigung so schonend wie möglich

Oberstes Gebot bei der Hautreinigung: Sie muss schonend sein. Die richtige Wahl ist das jeweils mildeste Mittel, das die Verschmutzung entfernen kann, und nicht das Produkt, mit dem es am schnellsten geht. In manchen Fällen müssen daher verschiedene Hautreiniger zur Verfügung stehen, die an den Verschmutzungsgrad angepasst werden können. Es gibt reibemittelhaltige und lösemittelhaltige Waschlotionen. Bei leichten Verschmutzungen genügt es, die Hände mit einer Waschlotion zu reinigen. Nur bei starken, fest anhaftenden Verschmutzungen sollen reibemittelhaltige Präparate sparsam eingesetzt werden. Bei hartnäckigem Schmutz wie Farben und Lacke werden lösungsmittelhaltige Hautreiniger benötigt. Im Vergleich zu Waschlotionen entfetten sie die Haut allerdings stärker. Deshalb sollten sie nur benutzt werden, wenn es wirklich notwendig ist. Ungeeignet sind Mittel, die nicht zur Hautreinigung gedacht sind wie Terpentinersatz und Benzin. Sie können die Haut ernsthaft schädigen.

Pflegemittel für die Widerstandskraft

Je nach Hauttyp und Ausmaß der Hautentfettung wird ein fettärmeres Hautpflegemittel, zumeist eine Öl-in-Wasser-Emulsion, oder ein fettreicheres Produkt wie eine Wasser-in-Öl-Emulsion benötigt. Die Hautpflege mit fettenden Substanzen hilft, die beanspruchte Haut zu regenerieren.

Beginnende Störungen wie kleine Einrisse und Entzündungen können durch eine gute Hautpflege günstig beeinflusst werden. Die Pflegeprodukte sollten für die Haut nützliche Fette enthalten, das sind solche, die den natürlichen Hornschichtfetten ähneln. Auch hier gilt Zurückhaltung bei stark parfümierten Produkten aufgrund der möglichen Allergieauslösung. ■

Dr. Juliane Steinmann
(Rheinischer GUVV)/
Claudia Wirtz (MMBG)/mir,
redaktion@arbeit-und-gesundheit.de

ARBEIT UND GESUNDHEIT Tabelle

Schema für einen allgemeinen Hautschutzplan

Hautgefährdung	nach: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsbericht • Arbeitsverfahren • Stoffen 	Untergliederung ist vom Einzelfall abhängig
Hautschutzmittel	vor Arbeitsbeginn, auch nach Pausen	Der Produktname oder die interne Werksbezeichnung sind einzutragen, ebenfalls Angaben wo und von wem die Mittel bzw. die Schutzhandschuhe erhältlich sind.
Schutzhandschuhe	soweit nicht generell vorgesehen, Hinweise auf speziellen Einsatzbereich	
Hautreinigungsmittel	nach der Arbeit, auch vor Pausen	
Hautpflegemittel	nach Arbeitsende und Hautreinigung	